

Politik & Wirtschaft

- Treibstoffkosten steigen in der Schweiz auch 2012 S. 2
- Palettentausch S. 3
- Gelangensbestätigung S. 3
- Informationen zum EORI-Verfahren S. 4
- Strecki erklärt Lenk- und Ruhezeiten S. 5

Titelthema

- Herrenknecht – wer bohrt, kommt weiter! S. 6

Aus dem Unternehmen

- Streck investiert in den Standort Freiburg S. 8
- Winterfahrplan S. 9
- Deutschland und die Schweiz – Beziehungen mit Erfolg S. 11
- Das sichere Badezimmer S. 12
- Ein Exkurs ins Leben eines Chauffeur-Lehrlings S. 14
- Erfolgsgarant Nachwuchs S. 15
- Streck Transport fördert die Ehrenämter seiner Mitarbeiter S. 15
- Weihnachtsaktion: Streck Transport macht krebserkrankten Kindern eine Freude S. 16



Herrenknecht

Wer bohrt, kommt weiter!



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit den Terroranschlägen vom 11. September 2001 in den USA ist bei der Luftfrachtsicherheit nichts mehr wie es einmal war. Zunächst zielten die Sicherheitsmaßnahmen primär auf die Passagiermaschinen, nach und nach wurde auch die Fracht mit einbezogen und mit und mit der EU-VO 2008/300 noch einmal deutlich verschärft.

Streck Transport hat sehr schnell auf die verschärften Sicherheitsmaßnahmen reagiert. Bereits Mitte 2010 wurde am Standort in Freiburg das aktuell größte erhältliche Frachtröntengerät installiert. Inklusiv der hierfür erforderlichen Schulungen des Personals wurde ein sechsstelliger Betrag in die Sicherheit ihrer Sendungen investiert.

Doch nicht nur dies. Durch diese technische Investition und der gleichzeitigen fachlichen Beratung unserer Kunden rund um das Thema Luftfrachtsicherheit bereiten wir Sie auf die erheblichen Veränderungen und erhöhten Anforderungen vor.

2013 scheint heute weit entfernt, es sollte jedoch bedacht werden, dass aktuell rund 65.000 Unternehmen eine Sicherheitserklärung unterzeichnet haben, die alle ab dem 25. März 2013 ungültig sind. Derzeit liegen dem Luftfahrtbundesamt tausende Anträge zum bekannten Versender zur Bearbeitung vor, jedoch ist dies nicht nur ein formeller Akt; Zur Prüfung der eingereichten Unterlagen kommt noch eine Abnahme durch das LBA bei den Betrieben vor Ort.

Aufgrund der recht geringen Zahl an Prüfern wird es bis zum Stichtag 2013 zu Bearbeitungsstaus kommen, was gravierende Auswirkungen haben kann.

Als Beispiel für eine solche Unterstützung möchte ich hier einen unserer langjährigen Kunden nennen. Das Unternehmen Hansgrohe wurde auch durch eine umfassende Beratung und Unterstützung von Streck Transport zum ersten Unternehmen in Baden-Württemberg mit dem anerkannten Status bekannter Versender. Von den ersten Gesprächen bis zur endgültigen Zertifizierung durch das Luftfahrtbundesamt vergingen drei Monate.

Lassen Sie nicht zu viel Zeit für diese ausserordentlich wichtige Frage in Bezug auf die Luftfrachtsicherheit verstreichen und nehmen Kontakt mit unseren Spezialisten auf. Wir sind gerne für Sie da!

Bis dahin wünsche ich Ihnen allen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und viel Erfolg in 2012.

Viele Grüße

Ihr

Ingolf Heuring

Treibstoffkosten steigen in der Schweiz auch 2012

Neben Wechselkursverschiebungen und der Laderaumverknappung drücken auch fiskale Abgabenerhöhungen und höhere Personalkosten auf die Transportpreise.

LSVA-Anpassung an die Teuerung

Der Bundesrat verabschiedete im Juni 2010 den Grundsatz der Anpassung der LSVA an die Teuerung in 2012. Es handelt sich hierbei um die erste Teuerungsanpassung seit Inkrafttreten des Landverkehrsabkommens zwischen der Schweiz und der EU am 1. Juni 2002. Die Teuerungsrate beträgt 0,97 % und beruht auf der Entwicklung des monatlichen Konsumentenpreisindizes in der Schweiz von April 2009 bis März 2011.

Einführung eines Nachtarbeitszeitzuschlags für Chauffeure

Die Einführung eines Nachtarbeitszeitzuschlags per 1. Januar 2012 und die dadurch notwendigen IT-Umstellungen und Erhöhungen des Personaletats sowie erneut höhere Verwaltungskosten wegen obligatorischen Datenerhebungen und administrativen Vorgaben führen ebenso zu Mehraufwendungen.

Chauffeurzulassungsverordnung

Bedingt durch die Bestimmungen der Chauffeurzulassungsverordnung (CZV) nehmen auch die Kosten für die Personalrekrutierung und die Aus- und Weiterbildung von Chauffeuren zu.

Kontakt:

Manfred Schmittel
Tel.: +41 (0) 61 8551 - 215
manfred.schmittel@streck.ch

Wichtige Änderungen zum Palettentausch!

Die Palette wird vielfach als notwendiges Übel zum Transport von Waren angesehen. Doch Paletten werden im Leerzustand als „Waren“ betrachtet und beladen als „technische Arbeitsmittel“. Damit unterliegen sie in Deutschland dem Produktsicherheitsgesetz (ProdSG).

Beim In-Verkehr-Bringen von Paletten muss die Produkt- und Arbeitssicherheit gewährleistet sein. Und als In-Verkehr-Bringen wird nicht nur der Kauf von Neupaletten betrachtet, sondern jeder Palettentausch. Um hierfür eine sichere Beurteilungsgrundlage zu schaffen wurde von der Gütegemeinschaft Paletten e.V. ein einheitlicher Bewertungsrahmen für die Euroflachpalette 800mm x 1200mm geschaffen. Nach diesem Bewertungsrahmen kann eindeutig definiert werden, welche Paletten noch ge-



brauchsfähig und damit als sicher gelten und welche reparaturbedürftig oder nur noch verschrottet werden können. Dieser Beurteilungsrahmen wird von allen massgeblichen Verbänden mitgetragen

- Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V.
- Deutscher Speditions und Logistikverband (DSL) e.V.
- EHI Retail Institut GmbH
- Gütegemeinschaft Paletten e.V.
- GS1-Germany GmbH
- Markenverband e.V.
- Union internationale des chemins de fer (UIC)

für Umsatzsteuerzwecke abzuschaufen und einen einzigen – in Verbindung mit der Doppel der Handelsrechnung – gültigen Beleg, die Gelangensbestätigung einzuführen. Die Besonderheit der neu kreierten Gelangensbestätigung ist, dass sie die Unterschrift des Empfängers tragen muss. Wie diese Nachweispflicht ab dem 1. Januar 2012 in der Praxis erfüllt werden kann, ist allen Wirtschaftsbeteiligten schleierhaft. Das Bundesfinanzministerium hat kurzfristig einer dreimonatigen Übergangsfrist zugestimmt, sodass bis zum 31.03.2012 die Ausfuhrnachweise noch nach den bisherigen Regelungen erbracht werden können. Die notwendigen Verwaltungsvorschriften zur Durchführung und Handhabung des neuen Verfahrens stehen jedoch noch aus.

Der Rechtsrahmen des Produktsicherheitsgesetzes kann massive Auswirkungen haben. Damit werden Paletten nun genau so wie z.B. Computer, Maschinen oder auch Gabelstapler behandelt. Der In-Verkehr-Bringer oder der Verwender ist für die Sicherheit der Paletten verantwortlich. Sollte diese nicht gewährleistet sein, drohen entsprechende Konsequenzen mit Bussgeldern bis zu 100.000 EUR oder bei Personenschäden auch strafrechtliche Konsequenzen.

Defekte Paletten dürfen weder im eigenen Betrieb genutzt, noch in Verkehr gebracht werden.

UIC-Norm Produktsicherheitsgesetz

www.gpal.de
www.gesetze-im-internet.de

Bis zur weiteren Präzisierung der Gelangensbestätigung durch die zuständigen Behörden erhalten Sie die Verbringungs-nachweise für innergemeinschaftliche Lieferungen in der gewohnten Form. Ergänzend weisen wir darauf hin, dass nach derzeitigem Kenntnisstand diese Regelung auch für Schweizer Exporteure im Rahmen von „EU-Verzollungen“ gilt.

Wir werden Sie über die weitere Entwicklung informieren.

Den vollständigen Gesetzestext finden Sie unter:

www.bundesrat.de
Suchfunktion „Drucksache 628/11“

Informationen zum EORI-Verfahren

Im Jahre 2009 gab es diverse Neuerungen bezüglich des Zoll- bzw. EORI-Verfahrens. Seitdem wird es um dieses Thema nicht mehr still und es kommen immer wieder Fragen auf. Streck Transport verschafft Ihnen deshalb einen Überblick

Alle Wirtschaftsbeteiligten, die Geschäftstätigkeiten ausüben (auch passiv), die unter die Bestimmungen des Zollrechts fallen (z.B. als Importeur, Exporteur, Anmelder, Bewilligungsinhaber im Zollverfahren, etc.), müssen **seit dem Juli 2009** gemäss der Verordnung (EG) 312/2009 mit einer individuell zugeteilten, unverwechselbaren und gemeinsamen Registrierungsnummer identifiziert werden, die sogenannte EORI-Nummer (EORI: Economic Operators' Registration and Identification System). Diese Registrierung wird im europäischen Registrierungs- und Identifikationssystem festgehalten.

In Deutschland besteht die EORI-Nummer aus der Zollnummer sowie einem zweistelligen Länderpräfix, z.B. „DE1234567“, wobei die EORI-Nr. die nationale Zollnummer zukünftig ersetzen soll (Achtung: bestehende Zollnummer ist nicht gleich neue EORI-Nummer, trotz gleichbleibender Zahlen, sondern muss separat beantragt werden!). **Aktuell ist ihre Angabe im ATLAS-Verfahren noch nicht nötig, solange die An-**

gabe der Zollnummer noch Pflicht ist. Spätestens bei deren Ablösung muss die EORI-Nr. als alleiniges Identifikationsmerkmal für das Versenden bzw. Abfertigen von Waren innerhalb der EU bzw. Europas angegeben werden.

Die EORI-Nummer, die den ATLAS-Stammdaten entspricht, darf an Behörden anderer europäischer Mitgliedsstaaten übermittelt werden. Des Weiteren kann die Gültigkeit der Nummer via Internet geprüft und sogar nach Namen und Adresse des Wirtschaftsbeteiligten recherchiert werden. Allerdings muss für die Datenübermittlung an die EU und die Einrichtung der Internet-Recherchemöglichkeit gemäss Bundesdatenschutzgesetz, erst die zusätzliche Zustimmung des Wirtschaftsbeteiligten schriftlich angefordert bzw. erteilt werden. Erst danach sind die Daten für Dritte einsehbar. Hat der Wirtschaftsbeteiligte nicht zugestimmt, wird keine EORI-Nummer vergeben.

Die EORI-Nummer ist in Zollanmeldungen anzugeben für:

- den Anmelder und dessen Vertreter
- den Empfänger bei der Einfuhr
- den Versender/Ausführer und Subunternehmer bei der Versendung/Ausfuhr
- den Hauptverpflichteten.



Kontakt:

Schweiz

Holger Eschbach
Tel.: +41 (0) 61 8551 - 485
holger.eschbach@streck.ch

In summarischen Ein- und Ausgangsanmeldungen ist die EORI-Nummer anzugeben für:

- den Beförderer (in ATLAS-EAS: Verbringer) beim Eingang
- der Person, die die summarische Anmeldung abgibt (SumA-Verantwortlicher) bzw. des Änderungsbevollmächtigten
- den Empfänger beim Eingang (soweit bekannt)
- den Versender beim Ausgang (soweit bekannt)

Die EORI-Nummer wird auf Antrag kostenlos vom IWM Zoll (Informations- und Wissensmanagement Zoll) vergeben. Der Antrag muss schriftlich anhand des Formulars 0870 gestellt und beim Informations- und Wissensmanagement Zoll (IWM Zoll) abgegeben werden.

Das Formular 0870 sowie Fallbeispiele zum Thema EORI finden Sie auf unserer Homepage:

www.streck-transport.com/streck_online/downloads/zoll

Weitere Informationen finden Sie auch unter:

www.zoll.de/DE/Fachthemen/Zoelle/EORI-Nummer

Kontakt:

Deutschland

Simon Ochotzki
Tel.: +49 (0) 761 13 05 - 412
simon.ochotzki@streck.de

Strecki erklärt Lenk- und Ruhezeiten

Seit April 2007 haben sich grundlegende Dinge zum Thema Lenk- und Ruhezeiten geändert. Aber wie lange darf ein LKW-Fahrer denn jetzt ohne Unterbrechung am Steuer sitzen? Wann muss er eine Pause einlegen? Da dieses Thema oft mit vielen Zahlen und Fakten verbunden ist, wird unser Strecki Ihnen die wichtigsten Infos erläutern, damit Sie genau wissen, wann ein LKW stehen muss und wann er fahren darf.

Ein Fahrer darf täglich maximal 9 Stunden am Steuer seines LKW sitzen, zwei mal wöchentlich darf er maximal 10 Stunden fahren. Pro Woche darf eine **Lenkzeit** von 56 Stunden nicht überschritten werden, pro Doppelwoche muss das Maximum von 90 Stunden beachtet werden.

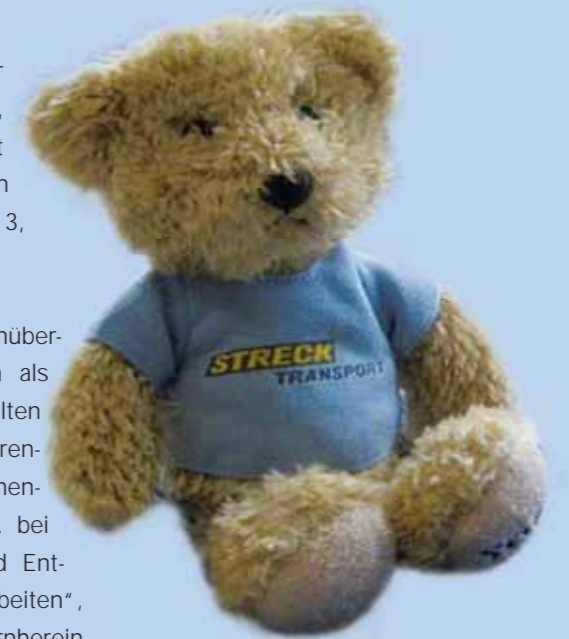
Die **erste Unterbrechung der Lenkzeit** muss nach 4 ½ Stunden erfolgen. Hier muss der Fahrer mindestens 45 Minuten ruhen, wobei er sich aussuchen kann, ob er diese am Stück nimmt oder sie splittet in zuerst 15 und später 30 Minuten.

Der Fahrer muss eine **tägliche Ruhezeit** von mindestens 11 Stunden einhalten, d.h., er muss 11 Stunden am Stück ruhen bevor er sich wieder ans Steuer setzt. Er hat die Möglichkeit drei Mal pro Woche eine „reduzierte Ruhezeit“ einzulegen, welche dann mindestens 9 Stunden dauert, wobei hier immer ein Tag mit 11 Stunden Rast

dazwischen liegen muss. Der Fahrer kann selbst entscheiden, wann er diese Tagesruhezeit einlegen oder diese splitten möchte (dann verbindlich: erst 3, danach 9 Stunden).

Aufenthalte vor Ampeln, Bahnübergängen und bei Staus gelten als Lenkzeit. Nicht als Ruhezeit gelten Arbeitsbereitschaft oder im fahrenden Fahrzeug verbrachte Kabinenzeiten. Reine Wartezeiten, z.B. bei Grenzabfertigung oder Be- und Entladung gelten als „andere Arbeiten“, sofern die Dauer nicht von vornherein bekannt ist. Wartezeiten gelten NICHT als Fahrtunterbrechung oder Ruhezeit, da die Zeit dem Fahrer nicht zur freien Verfügung steht. Oftmals steht jedoch die reine Theorie im Konflikt mit der Praxis. So sind viele Fahrer durch die im Arbeitszeitgesetz (§ 21a IV ArbZG) festgehaltenen Arbeitszeiten verunsichert und wissen nicht, wie sie diese mit ihren Lenk- und Ruhezeiten verbinden, aber dennoch flexibel bleiben können. So dürfen sie z.B. eine maximale wöchentliche **Arbeitszeit** von 48 Stunden nicht überschreiten.

Bei der Verletzung der Lenk- und Ruhezeiten kann nicht nur gegen den Fahrer selbst, sondern auch gegen das Unternehmen, bei dem er beschäftigt ist (z.B. Spedition), oder gegen die dort handelnden Personen (z.B. Verloader oder Disponent) eine Geld- oder Freiheitsstrafe verhängt werden.



Generell muss immer sichergestellt werden, dass die Regelungen eingehalten werden können. Einkalkuliert werden müssen auch diverse äussere Umstände, die nicht beeinflussbar sind, wie z.B. ein Stau auf der Route, ein Kunde, bei dem sich die Be- oder Entladung verzögert, oder wenn der Fahrer keinen geeigneten LKW-Parkplatz findet bzw. diese überfüllt sind und er deshalb weiterfahren muss.

Sollte ein Fahrer übermüdet am Steuer seines LKW sitzen und somit das Risiko eines Sekundenschlafs eingehen, gefährdet er dadurch nicht nur sein Leben, sondern auch das von anderen. Für das BAG (Bundesamt für Güterverkehr) ist dies der Hauptgrund, weshalb seit 2007 die Kontrollen verschärft wurden.

Sie haben noch Fragen zum Thema Lenk- und Ruhezeiten? Kontaktieren Sie uns, wir helfen Ihnen gerne weiter!

Kontakt:

Philipp Löffler
Tel.: +49 (0) 761 13 05 - 564
philipp.loeffler@streck.de





Herrenknecht – wer bohrt, kommt weiter!

Nicht viele Firmen können von sich behaupten, an einem Weltrekord beteiligt zu gewesen zu sein. Anders ein Unternehmen aus dem beschaulichen Schwanau bei Lahr. Im Oktober 2010 und März 2011 gelang den Baufirmen mit Tunnelbohrmaschinen (TBM) der HERRENKNECHT AG der Hauptdurchbruch im Gotthard-Massiv beim Bau des längsten Eisenbahntunnels der Welt - ein Weltrekord im Bereich der maschinellen Tunnelvortriebstechnik, der weltweit grosse Beachtung fand. Und es ist ein Beispiel dafür, warum das Unternehmen als Technologie- und Marktführer dieser Branche gilt.

Das im Jahre 1977 als „Herrenknecht GmbH“ gegründete Unternehmen verzeichnet seitdem ein rasantes Wachstum und ist heute auf der ganzen Welt mit insgesamt 68 Tochter- und geschäftsnahen Beteiligungsgesellschaften vertreten. Angefangen als Ein-Mann-Betrieb, arbeiten mittlerweile weltweit insgesamt rund 4.000 Mitarbeiter. Auch die Bohrprojekte sind über den gesamten Globus verteilt. **Egal ob in Düsseldorf, Madrid, New York oder Shanghai – soll ein Tunnel**

gebaut werden, ist HERRENKNECHT die internationale Nr. 1! Alleine im Jahr 2010 bohrten rund 150 HERRENKNECHT-Maschinen mit Durchmessern von über 4,20 Metern; verteilt über den ganzen Erdball stellten sie 196 Kilometer neue Tunnelröhren her. Als einziges Unternehmen der Welt, liefert HERRENKNECHT modernste Tunnelbohranlagen für alle Baugründe und in allen Durchmessern – von 0,10 bis 19 Metern. Weltweit wurden bisher von Baufirmen insgesamt mehr als 1.500 Kilometer neue Tunnel im Durchmesserbereich >4,20 m mit HERRENKNECHT-Technologie erstellt. Vor allem für unterirdische Versorgungstunnel sind weltweit rund 850 Utility-Tunnelling-Maschinen von Herrenknecht unterwegs, um Wasser- und Abwassersysteme, Gas- und Ölpipelines sowie Rohrleitungen für Strom, Internet und Telefonleitungen zu bauen und zu verlegen. Dabei bietet der grabenlose Tunnelvortrieb eine Reihe von Vorteilen: Verkehr, Wirtschaft und Umwelt bleiben beim Einsatz von Micromaschinen, oder Schachtabenanlagen weitgehend unberührt. HERRENKNECHT entwickelt innovative technische Lösungen, um ver-

tikale Schächte abteufen sowie Schrägschächte erfolgreich auffahren zu können. In St. Petersburg werden beispielsweise mit einer Schrägschachtmaschine von HERRENKNECHT Zugangsschächte zu bereits bestehenden Metrostationen gebaut. Aufgrund der schwierigen Geologie war es mit konventionellen Methoden nicht möglich, die in großer Tiefe erstellten Haltestellen mit der Oberfläche zu verbinden.

Egal, ob Maschinen für horizontales oder vertikales Bohren, ob Förderbandanlagen oder Navigationssysteme – bei HERRENKNECHT hat es sich ein **Team innovativer Spezialisten** zur Aufgabe gemacht, auf Wunsch integrierte Lösungen rund um den Tunnelbau mit projektspezifischen Equipment- und Servicepaketen anzubieten und individuelle Lösungen zu finden. Gerade im Grossdurchmesserbereich sind die Tunnelbohrmaschinen projektspezifisch an die jeweilige Geologie, Hydrologie und die Baustellensituation angepasst. Um den Kunden eine Komplettlösung im Sinne von „Full Range Solutions“ anbieten zu können, umfasst die Angebotspalette nicht nur Geräte und An-

des Machbaren kontinuierlich erweitert werden. Durchmesser werden immer größer, die Lage der Tunnel geht weiter in die Tiefe, Tunnel werden immer länger. Gerade bei Pionierprojekten zeichnet sich eine gute Zusammenarbeit mit den Kunden aus der Bauwirtschaft, Bauherren und Experten von Hochschulen aus. Die Erfahrungen, die man bei jedem einzelnen Projekt sammelt, können weiteren Bauvorhaben weltweit zugute kommen. Tunnel schaffen Verbindungen zwischen Alt und Neu oder sie unterqueren natürliche und künstliche Barrieren. Moderne Tunnelbautechniken ermöglichen Trassenverläufe eng an der Ideallinie orientiert. Sie bringen im Wortsinn den Durchbruch für Trassen, die früher unvorstellbar waren – auch im Denken der Planer, bei gleichzeitiger Schonung von Ressourcen und Umwelt, von Zeit- und Finanzbudgets.

Auch **gesellschaftlich engagiert** sich das Unternehmen. Im Bereich Sport fördert es beispielsweise seit dem Jahr 2000 die aus der Region stammende Speerwerferin Christina Obergföll, die sich inzwischen fest in der Weltspitze etabliert hat. Mit einer privaten Spende finanziert Dr.-Ing. E.h. Martin HERRENKNECHT seit dem Sommer 1998 den Unterhalt einer halben Pfarrstelle der Gemeinde Schwanau-Allmannsweier, die ansonsten gestrichen worden wäre.

Einen Schwerpunkt legt Herrenknecht auf den Bereich **Bildung und Nachwuchsförderung**. Das Unternehmen fördert den naturwissenschaftlichen und technischen Unterricht des Max-Planck-Gymnasiums in Lahr jährlich mit 35.000 EUR und sponsert Stipendien und Aktivitäten an verschiedenen Universitäten. Doch auch mit Grundschulen vor Ort bestehen Kooperationen, um so Kinder frühzeitig für Technik zu begeistern. Rund 220 junge Menschen werden bei HERRENKNECHT in verschiedensten Lehrberufen ausgebildet. Gerade aufgrund der hohen Exportquote von über 90 % geht auch bei

HERRENKNECHT nichts ohne einen kompetenten Logistikpartner. Damit die weltweit verteilten Projekte planmässig fertiggestellt werden können, ist die Ersatzteil-Logistik ein enorm wichtiges Element. **Hier vertraut HERRENKNECHT im Überseebereich seit Jahren auf Streck Transport in Freiburg.** Weder hier noch bei sonstigen Lieferungen spielt es eine Rolle, ob es sich um Kleinsendungen oder Schwergutteile handelt. Oft stossen die Teams der Abteilungen Luft- und Seefracht durch die Übergrößen der Teile an die Grenzen des Machbaren, wodurch die Mitarbeiter ständig neuen Herausforderungen gegenüberstehen. In enger Kooperation mit Herrenknecht konnten bisher jedoch alle Aufgaben erfolgreich bewältigt werden. Auch OBC-Sendungen (On Board Courier) sowie Drehkränze mit einem Durchmesser bis zu 4 Metern, die nur mit Spezialausrüstung verladen werden können, sind bislang erfolgreich durch Streck Transport umgesetzt worden.

Das bei Streck Transport gebildete HERRENKNECHT-Support-Team ist mit sämtlichen Details vertraut und ist stets darauf bedacht, die Zusammenarbeit weiter auszubauen und zu stärken. Zusammen mit der Logistikmannschaft bei HERRENKNECHT in Schwanau ist Streck Transport für die zukünftigen Aufgaben bestens gerüstet.



lagen rund um den Tunnelbau, sondern auch technische Serviceleistungen.

Die **Forschung und Entwicklung** bei Herrenknecht orientiert sich vor allem an den spezifischen Anforderungen der Projekte und Kunden. Dadurch konnten in der Vergangenheit die Grenzen

Kontakt:

Herrenknecht AG
Tel.: +49 (0) 78 24 3020
pr@herrenknecht.de

www.herrenknecht.de

Streck D
Alex Witzigmann
Leiter Luftfracht Freiburg
Tel.: +49 (0) 761 13 05 - 471
alex.witzigmann@streck.de



Streck investiert in den Standort Freiburg

Investition über 11 Mio. EUR in Lagergebäude der nächsten Generation

Mit dem aktuellen Neubau in Freiburg Hochdorf geht Streck Transport an die Grenzen des derzeit technisch Machbaren. Die Stapler innerhalb des neuen Hochregals sind auf eine oberste Auflagenhöhe von 16,20 m konzipiert. Diese Höhe wird in Deutschland bisher nur in wenigen Lagern mit halbautomatischer Bedienung erreicht, das heisst der Fahrer fährt mit dem Regalbediengerät immer auf die Höhe des Lagergutes. Mit dieser Lagerhöhe wird eine möglichst effiziente Nutzung der vorhandenen Grundstücksflächen erreicht. Dies bedingt jedoch auch, dass die Fahrwege der Stapler nur minimale Ebenheitstoleranzen im Millimeterbereich aufweisen, weshalb die Fahrwege nachträglich geschliffen werden müssen.

Gleichzeitig wird mit dem Neubau erneut sehr viel Wert auf Energieeffizienz gelegt. Da das neue Gebäude in wesent-

lichen Teilen nur frostfrei gehalten wird, ist der Energieaufwand für die Heizung entsprechend niedrig. Ergänzend sind jedoch auch temperaturgeführte Abschnitte vorgesehen. Der wesentliche Posten in der Energiebilanz sind die Elektrostapler und die Beleuchtung. Die neuen Staplergenerationen arbeiten selbstverständlich mit Energierückgewinnung beim Bremsen und beim Absenken. Die Logistikanlage erhält grossflächige, nach Norden ausgerichtete Dachlichtbänder, sodass sehr viel indirektes Tageslicht nutzbar ist. Die Beleuchtung wird jeweils automatisch den Lichtverhältnissen angepasst. Ergänzend ist die Südseite der Tageslichtbänder für Photovoltaikmodule vorgerüstet. Die gesamte Anlage ist entsprechend den Bestimmungen für die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen mit einer Folienbahn unter der Bodenplatte abgedichtet, sodass selbst bei Unfällen innerhalb des Lagers keine Gefahr für den Boden und das Grundwasser besteht.

Weiterhin wird in dem Neubau auch die Luft- und Seefracht inkl. der bestehenden Frachtröntgenanlage untergebracht. Dieser Abschnitt ist entsprechend den hohen Sicherheitsanforderungen

ausgerüstet. Mit dieser Flächenerweiterung der Luftfracht wird der sehr erfolgreichen Entwicklung des Bereiches Luftfracht bei Streck Transport in den letzten Jahren Rechnung getragen. Dieser Erfolg ist auch ein Ergebnis der hohen Kompetenz von Streck Transport im Bereich der Luftsicherheit, in Verbindung mit der eigenen Frachtröntgenanlage.

Oberhalb der Luft- und Seefracht sind zwei Ebenen für Kommissionierung und Konfektionierung untergebracht, die jeweils über direkte Zuführungen zum Hochregal verfügen. Damit sind diese Bereiche zwar vollkommen abgeschirmt vom eigentlichen Lagerbereich, bieten aber trotzdem einen sehr schnellen und effizienten Zugriff für Roh- oder Fertigwaren im Hochregal.

Die Inbetriebnahme des Lagers ist für das erste Quartal 2012 vorgesehen.

Kennzahlen	
Investitionssumme ohne Grundstück	11 Mio. EUR
Grundfläche	4.650 m ²
Palettenstellplätze	8.000
Zusätzliche Lagerfläche auf 3 Ebenen	5.000 m ²
Gebäudehöhe	24 m

Kontakt:

Gerald Penner
Tel.: +49 (0) 7621 177 - 217
gerald.penner@streck.de



**Export-Abfahrten - Sammelverkehre ab Freiburg
Weihnachten und Neujahr 2011/2012**

Land	2011						2012									
	Mo 19.12	Di 20.12	Mi 21.12	Do 22.12	Fr 23.12	Mo 26.12	Di 27.12	Mi 28.12	Do 29.12	Fr 30.12	Mo 02.01	Di 03.01	Mi 04.01	Do 05.01	Fr 06.01*	
BeNeLux	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Frankreich	●	●	●	●	■	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Griechenland	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Grossbritannien	●	●	●	●	■	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Irland	●	●	●	●	■	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Italien	●	●	●	●	■	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Österreich	●	●	●	●	■	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Osteuropa	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Portugal	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Schweiz	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Skandinavien	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Spanien	●	●	●	●	●	●	■	●	●	●	●	●	●	●	●	●

Stand: November 2011

● Abfahrt ■ Zusatzabfahrten je nach Aufkommen
* Dreikönig: Feiertag in vielen europäischen Ländern, u.a. AT, DE, IT, verbunden mit Fahrverboten. Keine Zollabfertigung möglich
Sollten Sie zur Einhaltung Ihrer Liefertermine zusätzliche Abfahrten benötigen, sprechen Sie bitte mit unserer zuständigen Fachabteilung, wir werden Ihnen individuelle Lösungsvorschläge anbieten. Tel.: +49 (0) 761 13 05 - 405

Deutschland und die Schweiz – langjährige Beziehungen mit Erfolg!

Viele Gemeinsamkeiten auch wenn es Unterschiede gibt

Die Schweiz und Deutschland verbindet viel: Die gemeinsame Sprache, die zentrale Lage in Europa, ähnliche Mentalitäten - geprägt von Fleiss und Pünktlichkeit. Auch die in beiden Ländern gut entwickelten Logistikstrukturen führen letztlich dazu, dass Deutschland nach wie vor grösster Handelspartner der Schweiz ist und bleibt.

Die Unterschiede sind zweifelsohne vorhanden und werden im Sinne einer funktionierenden Nachbarschaft offen und teilweise auch kontrovers ausgetragen. Beispielhaft sei hier nur der seit Jahren bestehende Konflikt um den Flugbetrieb des Flughafens Zürich-Kloten genannt. Natürlich birgt auch die Tatsache, dass die Schweiz kein EU-Mitglied ist, ständigen Gesprächsstoff und beeinflusst nicht zuletzt die Warenströme.

In diesem Umfeld bewegt sich die Streck Transport-Gruppe mittlerweile seit über 65 Jahren. Warenverkehr zwischen der Schweiz und Deutschland war die erste Geschäftstätigkeit die seinerzeit Firmengründer Karl Streck durchführte. Was mit dem Transport von Hilfspaketlieferungen aus der Schweiz begann, hat sich seither erfolgreich entwickelt. Heute umfasst das Streck Transport-Netzwerk 50 Direktlinien mit täglichen Abfahrten zwischen den beiden Ländern. Feste Lieferzeiten, in der Regel ein bis zwei Werkzeuge und Barcode-gestützte Abläufe mit durchgehenden Track+Trace-Systemen gehören zum Standard.

Standard alleine ist aber nicht ausreichend. Gerade in Deutschland und der Schweiz werden optionale Premium-

dienste angeboten. Egal, ob eine Auslieferung bis 8 Uhr in Basel, bis 10 Uhr in Freiburg, bis 12 Uhr in Stuttgart oder einfach sicher am nächsten Werktag in Genf – Sie entscheiden, individuell ganz nach Ihren Bedürfnissen.

Dass Geschwindigkeit nicht automatisch viel teurer sein muss beweist auch das neueste Produkt, dass seit Kurzem aus der Schweiz angeboten wird. Mit **STRECK CLASSIC 24** werden verschiedene Wirtschaftsräume in Baden-Württemberg innerhalb eines Werkta- ges bedient – Haus / Haus, inklusive Zollabfertigung! Egal ob von Bern nach Freiburg oder von Zürich nach Stuttgart, nicht mehr als ein Werktag!

Geschwindigkeit ist aber nicht alles. Entscheidend ist die Qualität. Die Sicherheit in der gesamten Lieferkette. Wie stellt Streck Transport das sicher? Die Sendungsverfolgung auf Packstückebene wird ergänzt durch Videoüberwachungsanlagen auf den Umschlagslägern. Sichere Prozessabläufe, hohe Auskunftsbereitschaft und einheitliche Qualitätsrichtlinien in den Netzwerken sind messbare Faktoren, die einer ständigen Kontrolle unterliegen, sowohl

im „Streck-eigene-Netzwerk“ in der Schweiz wie auch dem Partner-Netzwerk in Deutschland. Gestiegene Sicherheitsanforderungen, von Kunden wie auch Behörden, werden über das gesetzliche Muss hinaus im eigenen QRS-System umgesetzt und überwacht.

Nicht zuletzt die ständige Weiterentwicklung der bestehenden Systeme hat Streck Transport zu einem führenden Anbieter im Verkehr zwischen der Schweiz und Deutschland gemacht.

Kontakt:

Export

Adrian Theimer
Tel.: +41 (0) 61 85 51 – 452
adrian.theimer@streck.ch

Import

Heidi Mentele
Tel.: + 41 (0) 61 85 51 – 371
heidi.mentele@streck.ch

Unsere Leistungen	Ihr Nutzen
Täglich 50 Zielstationen	Verbessern Ihre Marktchancen
Premium-Dienste	Uhrzeitermine und weitere individuelle Zusatzdienste – ganz auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten
Classic 24	Über Nacht erreichen Sie Ihre Kunden in Baden-Württemberg - in der Regel ohne Zusatzkosten
Track+Trace, Ablieferbeleg online	Sicherheit und Transparenz auf der gesamten Transportstrecke
Qualität	Wir halten unsere Versprechen - das QRS-System von Streck geht über die gesetzlichen Vorschriften hinaus
Unser Ziel ist Qualitätsführerschaft - für Sie und Ihre Kunden!	

Nationale Abfahrten - Sammelvekehre ab Freiburg Weihnachten und Neujahr 2011/2012



2011	
KW 51	
Mo 19.12	Normale Abfahrt
Di 20.12	Normale Abfahrt
Mi 21.12	Normale Abfahrt
Do 22.12	Normale Abfahrt
Fr 23.12	Abfahrt eingeschränkt, Premium-Dienste nach Absprache möglich
2012	
KW 52	
Mo 26.12	Abfahrt eingeschränkt, Premium-Dienste nach Absprache möglich
Di 27.12	Abfahrt eingeschränkt, Premium-Dienste nach Absprache möglich
Mi 28.12	Abfahrt eingeschränkt, Premium-Dienste nach Absprache möglich
Do 29.12	Abfahrt eingeschränkt, Premium-Dienste nach Absprache möglich
Fr 30.12	Abfahrt eingeschränkt, Premium-Dienste nach Absprache möglich

2012	
KW 1	
Mo 02.01	Abfahrt eingeschränkt, Premium-Dienste nach Absprache möglich
Di 03.01	Abfahrt eingeschränkt, Premium-Dienste nach Absprache möglich
Mi 04.01	Abfahrt eingeschränkt, Premium-Dienste nach Absprache möglich
Do 05.01	Abfahrt eingeschränkt, Premium-Dienste nach Absprache möglich
Fr 06.01*	
2012	
KW 2	
Mo 09.01	Normale Abfahrt
Di 10.01	Normale Abfahrt
Mi 11.01	Normale Abfahrt
Do 12.01	Normale Abfahrt
Fr 13.01	Normale Abfahrt

Sollten Sie zur Einhaltung Ihrer Liefertermine zusätzliche Abfahrten benötigen, sprechen Sie bitte mit unserer zuständigen Fachabteilung, wir werden Ihnen individuelle Lösungsvorschläge anbieten. Tel.: +49 (0) 761 13 05 - 530

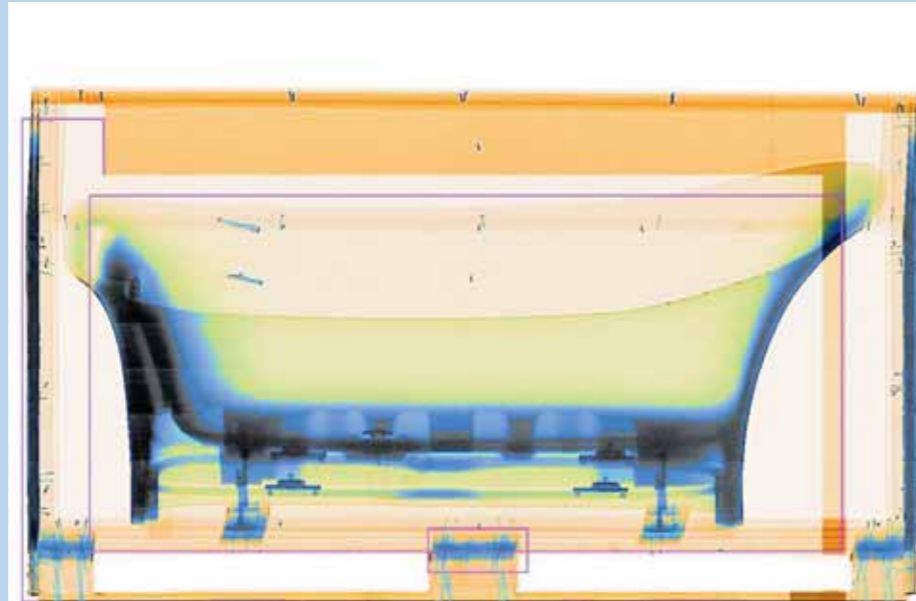
Das sichere Badezimmer

Die Hansgrohe AG transportiert ihre hochwertigen Produkte zur Badausstattung in alle Welt - Lufthansa Cargo Quality-Award-Gewinner Streck Transport aus Freiburg prüft die Sicherheit der Ware im eigenen Lager per Röntgenanlage. Der Vorteil: Zeitgewinn für alle.

Die Landschaft wirkt in ihrer Lieblichkeit ein wenig unwirklich, so wie die Modellwelten von Spielzeugeisenbahnen. Herausgeputzte Häuschen, gemähte Wiesen, Nadelwälder am Steilhang. Die Gegend ums malerische Schiltach im Herzen des Schwarzwalds gehört zu den schönsten Ecken Deutschlands. Bei genauerem Hinsehen kann dieses Urlaubsziel aber viel mehr. Es ist die Heimat von Traditionsunternehmen, die ihre Produkte von hier aus in alle Welt vertreiben.

In Schiltach betreibt zum Beispiel einer der führenden Armaturen-Hersteller und Spezialisten für Badezimmerausstattung, die Hansgrohe AG, eine Produktionsstätte. Hier werden Zubehör und chromblitzende Armaturen für die Kollektionen von Axor, der Designermarke der Hansgrohe AG, gefertigt. Top-Designer wie Philippe Starck und Jean-Marie Massaud haben für High-End-Badezimmerlösungen der Hansgrohe AG den Bleistift gespitzt.

„Wir verfügen über einen grossen Kundenstamm in Übersee. Daher sind wir auf Luftfracht angewiesen“, erläutert Volker Weisenhorn, der bei Hansgrohe für Warehousing und Transport verantwortlich ist. „Denn unsere Kunden leben nicht nur von der Qualität des Produkts, sondern auch von der Zuverlässigkeit, mit der wir liefern können.“ Gerade bei projektbezogenen Sendungen legt Weisenhorn Wert auf maximale Planbarkeit. Kürzlich hat Hansgrohe in Dubai den Mega-Skyscraper Burj Khalifa – mit knapp 830 Metern das höchste Gebäude der Welt – und die Gebäude



Röntgenbild einer Badewanne

der künstlichen Inselwelt Palm Island mit Produkten der Hansgrohe AG ausgestattet. „Gerade diese Bauprojekte, die oft eng getaktet sind, verlangen unseren Transportlösungen die bestmögliche Performance ab“, sagt Weisenhorn. „Diese Kunden haben hohe Ansprüche – und kein Verständnis für Verzögerungen in der Lieferkette.“

Mit Hightech zur sicheren Luftfracht

Hansgrohe hat als erstes Unternehmen in dieser Grössenordnung die Zulassung zum Bekannten Versender in Baden-Württemberg erreicht.

Was bedeutet dies: Ab April 2013 darf Luftfracht in Deutschland nur noch geflogen werden, wenn sie entweder einer Sicherheitskontrolle unterzogen wurde (im Regelfall einer Röntgenkontrolle) oder der Versender den neuen Status des Bekannten Versenders erlangt hat. Hierzu sind umfangreiche Sicherheitsmassnahmen, Schulungen und ein Luftsicherheitsplan erforderlich. Der Bekannte Versender erfüllt dann ähnliche Sicherheitskriterien wie der Reglementierte Beauftragte (im Regelfall der Luftfrachtpediteur).

Hansgrohe legt seine Luftfracht seit 20 Jahren in die Hände von Streck Transport. Streck Transport ist Business Partner von Lufthansa Cargo und erreichte kürzlich beim Quality Award des Carriers den ersten Platz. In den vergangenen Jahren hat sich Streck Transport zusätzlich als Experte für sichere Luftfracht profiliert. Zu Recht stolz ist das Unternehmen auf das Röntgenprüfsystem HI-SCAN 180180-2is von Smiths Heimann in seiner Luftfrachtumschlagsanlage Freiburg. „Wir betreiben die Anlage seit September vergangenen Jahres“, erläutert Ralph Diring, Luftfrachtleiter und Sicherheitsbeauftragter von Streck Transport. „Mit den Massen 180x180 Zentimeter passen sogar LD3-Container durch das Anlagentor. Die eigene Röntgenanlage ist ein grosser Vorteil für unsere Kunden, wenn dieser elementare Sicherheits-Check schon hier stattfindet



und nicht erst am Flughafen.“ Pro Monat verlassen 1.000 Tonnen Luftfracht das Lager in Freiburg.

Gerade verschwindet mit 20 Zentimetern pro Sekunde eine Transportladung der Hansgrohe AG ins Innere der Röntgenanlage. Destination Mexiko. Markus Koch sitzt am Bildschirm und konzentriert sich auf den Inhalt der Sendung. „Organische Materialien wie etwa Holz verfärben sich auf dem Bildschirm orange und Metall wird blau bis schwarz, je nach Materialdichte“, erklärt der Speditionskaufmann und gleichzeitig ausgebildete Luftsicherheitskontrollkraft. Er ist einer von neun geschulten und durch das Luftfahrtbundesamt geprüften Streck-Mitarbeitern, die den HI-SCAN 180180-2is bedienen dürfen. Die Darstellung ist so gestochen scharf, dass man mühelos die Konturen und Details einer Badewanne identifiziert.

Bekannte Versender sind flexibler

In die Luftfrachtsicherheit seiner Kunden hat Streck Transport kräftig investiert: Die Anlage kostete den Mittelständler inklusive der Personalschulungen rund

300.000 EUR. Streck Transport besitzt nach wie vor die einzige Frachtröntgenanlage in Südbaden ausserhalb der Flughäfen. Eine sinnvolle Investition, denn die sichere Lieferkette der Zukunft stellt an alle Beteiligten vom Bekannten Versender über den Reglementierten Beauftragten bis hin zum Carrier deutlich höhere Anforderungen. „Wir müssen immer mehr Fracht immer schneller und immer sicherer machen“, bringt es Harald Zielinski auf den Punkt. Der Sicherheitschef von Lufthansa Cargo verweist auf Prognosen, wonach der Markt für Luftfracht bis 2030 um bis zu sechs Prozent jährlich wachsen wird – und auf die sensible Tatsache, dass rund 60 Prozent aller Luftfracht an Bord von Passagiermaschinen befördert wird.

Um auch in Zukunft flexibel auf die Kundenwünsche in aller Welt reagieren zu können, hat sich Hansgrohe dazu entschlossen, die Zertifizierung als Bekannter Versender zu erlangen. „Dann nämlich sind wir in der Wahl unserer Speditionspartner frei“, erläutert Logistik-Chef Weisenhorn. „Nur als Bekannter Versender behalten wir jederzeit die volle Kontrolle.“



Luftsicherheitskontrollkraft Sarah Müller an der Röntgenanlage HI-SCAN 180180-2is von Smiths Heimann

Bei der Vorbereitung unterstützte Ralph Diring Hansgrohe mit seiner langjährigen Erfahrung als Ausbilder im Bereich Sicherheit. Er beriet und begleitete Hansgrohe im Zuge des Verfahrens intensiv, schulte Mitarbeiter und erstellte den detaillierten und individuellen Sicherheitsplan. Mit der Zulassung ist Hansgrohe auf die kommenden Verschärfungen der Luftsicherheitsbestimmungen bestens vorbereitet und kann sich sicher sein, dass seine Luftfrachtdistribution auch weiterhin ohne Verzögerungen funktioniert. Eine Röntgenkontrolle ist dann nicht mehr notwendig.

Den vollen Terminkalender hat Ralph Diring auf Geschäftsreisen stets griffbereit und beim Duschkomfort macht er auf seinen Reisen keine Kompromisse! Immer im Gepäck: der Duschkopf „Hansgrohe Raindance AIR“ vom Schwarzwälder Bad- und Sanitärspezialisten. Denn: „Sicher ist sicher!“



RUNDUM SICHER!

Kontakt:

Ralph Diring
Tel.: +49 (0) 761 1305 – 482
Ralph.diring@streck.de

Ein Exkurs ins Leben eines Chauffeur-Lehrlings

Für Streck Transport ist es wichtig, dass auch die Auszubildenden über den Tellerrand hinaus schauen. Deshalb ermöglichten wir Lars Wingerling, der in Möhlin im 3. Lehrjahr als Kaufmann E-Profil ist, für einen Tag seinen Platz im Büro zu verlassen, um den Arbeitsalltag eines LKW-Chauffeurs hautnah mit zu erleben. Er hat nicht gedacht, dass dieser Tag so anspruchsvoll und abwechslungsreich wird:

Möhlin 17. November 2011. Es ist noch dunkel, die Luft aussergewöhnlich kalt als ich das Gelände der Streck Transport AG erreiche. Die Arbeiten im Umschlagslager laufen bereits auf Hochtouren, als mich Furkan Kayhan (19), Auszubildender LKW-Chauffeur, freundlich begrüsst.

Dass Chauffeure Geduld und Flexibilität brauchen, stellt sich bereits nach den ersten zehn Minuten heraus: Die vorgeplante Tour muss geändert und eine neue zusammengestellt werden. Hierfür nutzen die Streck-Disponenten eine Software für Tourenplanung um die optimale Planung zu unterstützen. Beim Belad unseres Fahrzeuges erhalte ich einen ersten Einblick in die Ladungssicherung. Diese ist sehr wichtig und gehört in den Hauptverantwortungsbereich eines Fahrers. Nach erfolgter Kontrolle und dem Aufnehmen der Wechselbrücke auf den Anhänger, welches in Millimeterarbeit erfolgt, setzt Furkan seinen Lkw in Betrieb und wir verlassen das Streck Firmengelände.

Erstmals haben wir Zeit uns zu unterhalten, wobei mich vor allem die Ausbildung zum Chauffeur interessiert. Im ersten Lehrjahr arbeitet man in der Werkstatt, absolviert die Stapler- und, sofern man das 17. Lebensjahr bereits erreicht hat, ebenfalls die Autoprüfung. In der Werkstatt sowie in den überbetrieblichen Kursen erfährt man eine Men-



Auszubildender LKW-Chauffeur Furkan Kayhan (Möhlin) vor seinem LKW

ge über Lkws, deren Motoren, das Thema Ökologie und Ladungssicherung. Im zweiten Lehrjahr folgen die theoretische und praktische Lastwagenführer-Ausbildung um dann im dritten und letzten Jahr bereits eigenständig Touren fahren zu können und Erfahrung zu sammeln. Nach diesem Gespräch, einer Zustellung und dem Parkieren unseres Anhängers in Oensingen setzen wir unseren Weg um 8:15 Uhr in die weitaus sonnigere Westschweiz, Richtung Genf, fort. Abermals habe ich Zeit einige Dinge in Erfahrung zu bringen. Auf die Frage nach den Eigenheiten seines Berufes antwortet Furkan spontan: Für ihn ist der Beruf Berufung. Er schätzt die Selbstständigkeit, stets unterschiedliche Touren, die Verantwortung sowie die Freiheit der Planung und Pausen, im gesetzlichen Rahmen. Ebenfalls gefallen ihm die Wechsel zwischen dem Fahren, der Lager- aber auch der Bürotätigkeit. Als weniger positive Punkte nennt er denn auch nur die unregelmässigen Arbeitszeiten sowie die teilweise mühsamen Verkehrssituationen mit denen er fast täglich konfrontiert ist.

Um 10:50 Uhr erreichen wir nach kurzer Fahrt durch eine nebelige Hügellandschaft unsere nächste Zustelladresse. Furkan meldet sich freundlich am Empfang und bekommt die Abladestelle mitgeteilt. Nachdem alle Paletten abgeladen sind, folgt die elektronische Zustellungs-

quittung. Auf dem Handheld-Gerät wird die auszuliefernde Sendung ausgewählt. Die Anzahl eventuell getauschter Paletten und den Zustand der gelieferten Ware wird vermerkt, dann quittiert der Kunde den Erhalt der Lieferung auf dem Gerät und die Statusmeldung wird innert Minuten in unsere online Sendungsverfolgung übertragen. Somit ist ein optimaler Informationsfluss gewährleistet. Nach 25 Minuten läuft der 410 PS Dieselmotor wieder und wir sind abermals auf Schweizer Strassen unterwegs.

Nach dem Erreichen der maximalen Fahrzeit von 4,5 Stunden, treten wir auf einer Raststätte unsere Mittagspause an. Die letzte Zustellung für diesen Tag ist im Raum Fribourg eingeplant. Gegen 14 Uhr entladen wir dort unsere letzte Palette. Nach einer kurzen „Tour beendet“-Meldung an die Disposition erhalten wir einen Abholauftrag für den Rückweg. Die Gelegenheit der dreistündigen Rückfahrt via Oensingen, wo wir unseren zwischenzeitlich geladenen Anhänger wieder abholen können, nutze ich, um ein paar letzte Fragen zu stellen. Ich erkundige mich nach den Anforderungen für den Antritt der Berufsausbildung. Um als Transportfachmann, wie der Beruf ab dem Jahr 2012 heisst, arbeiten zu können, so Furkan, sind folgende Eigenschaften unabdingbar: Freundlichkeit, die Fähigkeit sich motivieren zu können, technisches Verständnis, ein gutes Raumgefühl und man muss die „Einsamkeit“ auf der Tour mögen. Die Freude am Lkw als solches muss generell vorhanden sein, wie auch das schulische Interesse an Mathematik, Physik und Technik.

Es ist mittlerweile fast 17:00 Uhr wir erreichen Möhlin – geschafft, die Tagestour und wir beide. Ich bedanke mich bei Furkan Kayhan für einen sehr interessanten und informationsreichen Tag und kehre daraufhin mit ein bisschen Wehmut aber auch Freude in meinen Büroalltag zurück.

Erfolgsgarant Nachwuchs

Daniel Dold ist berufsbester Speditour 2011 im Kammerbezirk Südlicher Oberrhein

„Alle Jahre wieder“ heisst es, wenn die Auszubildenden zur Abschlussprüfung antreten. Im Jahr 2011 war es für insgesamt 4.761 Azubis aus dem IHK-Bezirk Südlicher Oberrhein soweit. Mit einer Abschlussquote von 95,5 Prozent wurde ein insgesamt sehr positives Ergebnis erzielt, was sich auch in der Anzahl der Ausbildungsbesten widerspiegelt: 127 Absolventen aus dem südlichen Kammerbezirk wurden im No-

Streck Transport fördert die Ehrenämter seiner Mitarbeiter

Ein Unternehmen ist mehr als „nur“ ein Arbeitsort. Getreu diesem Motto honoriert Streck Transport auch dieses Jahr wieder das ehrenamtliche Engagement seiner Mitarbeiter in Deutschland sowie der Schweiz in zahlreichen Organisationen und Vereinen. In Deutschland wurden 19 Mitarbeiter, in der Schweiz 17 Mitarbeiter unterstützt. Hierbei reicht das Spektrum vom Jugendsport, der Feuerwehr und Musik bis zu verschiedensten karitativen Projekten. Insgesamt betrug die Höhe der Fördergelder rund 20.000 EUR.



Preisträger Deutschland mit Geschäftsführern Ingolf Heuring und Gerald Penner

vember mit einem Preis ausgezeichnet. Unter den Preisträgern befand sich auch dieses Jahr wieder ein Auszubildender von Streck Transport: Daniel Dold wurde als Kaufmann für Spedition- und Logistikdienstleistung berufsbester Speditour im Kammerbezirk. Zusammen mit den anderen Absolventen wurde seine Leistung von IHK-Präsident Dr. Steffen Auer bei der Abschlussfeier im Freiburger Konzerthaus gewürdigt.

Doch damit nicht genug: Beim Berufswettbewerb des Deutschen Speditions- und Logistikverbands (DSLVB) kam Daniel Dold unter die TOP 7 des deutschen Elitenachwuchses. Diese erneute

Bereits zum vierten Mal baut das Unternehmen durch die soziale Mitwirkung seiner Mitarbeiter eine Brücke zu diversen Organisationen und reicht diesen damit eine helfende Hand. Das Geld fliesst insbesondere in die Anschaffung von Trainings- und Spielgeräten sowie Musikinstrumenten und Noten oder auch in Mieten für Räume und Hallen sowie in Weiterbildung.

Mit über 1.000 Arbeitnehmern in Deutschland und der Schweiz sieht sich Streck Transport als aktives Mitglied der Gesellschaft und nimmt seine soziale Verantwortung ernst. „Das Ehrenamt ist ein Grundpfeiler einer funktionierenden Gesellschaft“, so Ingolf Heuring, Geschäftsführer von Streck Transport

Auszeichnung zeigt, dass die langjährige und engagierte Ausbildungsarbeit im Unternehmen Früchte trägt.

Die Geschäftsleitung und die Mitarbeiter gratulieren Daniel Dold herzlich zu seinem Erfolg!



Daniel Dold bei der Preisverleihung im Freiburger Konzerthaus

anlässlich der Spendenübergabe. „Und vielleicht gibt unsere Aktion dem Einen oder Anderen den letzten Anstoss, sich ebenfalls ehrenamtlich zu engagieren.“ Ebenso sieht das auch Manfred Haas, Direktor von Streck Transport Schweiz, „eine Gemeinschaft lebt vom Engagement jedes Einzelnen, gerade aufgrund der überwiegenden leistungsorientierten Denkweise ist das heutzutage nicht mehr selbstverständlich.“

Kontakt:

Gerald Penner
Tel.: +49 (0) 7621 177 - 217
gerald.penner@streck.de



Preisträger Schweiz mit Geschäftsführer Manfred Haas

Weihnachtsaktion: Streck Transport macht krebskranken Kindern eine Freude

Wie jedes Jahr hält Streck Transport Schweiz auch an Weihnachten 2011 an der Tradition fest: Anstelle von Einzelgeschenken wird die die gemeinnützige Organisation „Krebsliga Aargau“ mit einem namhaften Betrag unterstützt. Durch die Spende ermöglicht Streck Transport unter anderem weiterhin den Einsatz des bei Kindern und Eltern sehr beliebten Clowns „Ron Dideldum“.

Wenn dieser regelmässig alle zwei Wochen im Kinderspital auftritt, wird er schon von Allen sehnsüchtig erwartet.

Ron Dideldum schafft es immer wieder, die krebskranken Kinder für kurze Zeit abzulenken, aufzuheitern und lässt sie ihren schweren Krankenhausalltag, der auch mit viel Leid verbunden ist, vergessen. Mit seiner Liebenswürdigkeit, seinem Humor und stets neuen unerwarteten Überraschungen bringt er die Kinderaugen immer wieder zum Strahlen.

Der Fonds für krebskranke Kinder ermöglicht weiterhin auch Ferien und Erlebniswochen für Krebsbetroffene und das Anbieten von Kursen und Beratungsdiensten. Neben dem Einsatz für krebskranke Kinder fördert und unterstützt die Krebsliga Aargau Massnahmen zur Verhütung, Früherkennung und Behandlung von Krebskrankheiten.



**Mehr zur Arbeit der Krebsliga Aargau
erfahren Sie bei der Geschäfts- und
Beratungsstelle Aargau:**

www.krebsliga-aargau.ch

Impressum:

Streck Transportges. mbH

Streck Transport AG

www.streck-transport.com

Kontakt

Verkauf Freiburg:

Tel.: +49 (0) 761 1305 - 221

Fax: +49 (0) 761 1305 - 229

freiburg@streck.de

Verkauf Lörrach:

Tel.: +49 (0) 7621 177 - 221

Fax: +49 (0) 7621 177 - 229

loerrach@streck.de

Verkauf Möhlin:

Tel.: +41 (0) 61 8551 - 220

Fax: +41 (0) 61 8551 - 229

moehlin@streck.ch



Es weihnachtet sehr...

Wenn es draussen kälter und die Tage kürzer werden, wenn Lebkuchen und Glühwein Hochkonjunktur haben – dann steht Weihnachten vor der Tür! Nach einem turbulenten Jahr 2011 freuen wir uns auf die besinnlichen Tage.

Auch dieses Jahr haben wir „zwischen den Jahren“ unsere Abfahrten etwas gestrafft. Den Abfahrtsplan Freiburg bzw. den Abfahrts- und Ankunftsplan Möhlin können Sie auf den Seiten 9 und

10 sowie auf unserer Homepage unter www.streck-transport.com/downloads entnehmen. Sollten Sie ausserhalb dieser Abfahrten noch Möglichkeiten suchen, finden wir sicherlich gemeinsam eine Lösung. Sie erreichen unsere Fachabteilungen unter den auf den „Weihnachtsfahrplänen“ genannten Kontaktdaten. Für Ihre Anfragen sind wir als zuverlässiger Dienstleister auch in diesen etwas ruhigeren Tagen gerne für Sie da!

**Herzlichen Dank
für Ihr Vertrauen in 2011!**

FRÖHLICHE WEIHNACHTEN UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR!

MERRY CHRISTMAS AND
A HAPPY NEW YEAR!

JOYEUX NOËL
ET BONNE ANNÉE!

